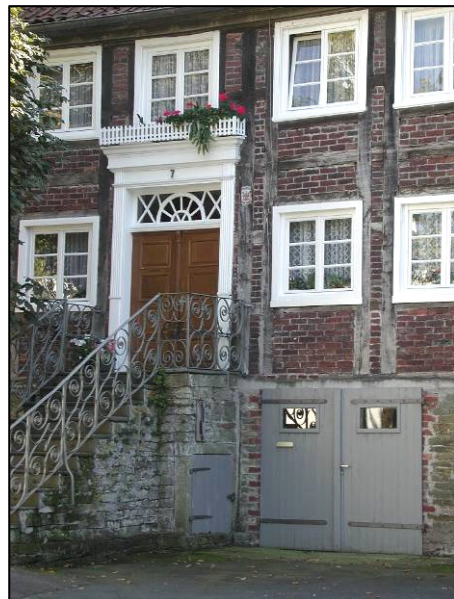


Altengeseke

889 Einwohner



Konzeption und deren Umsetzung

Das Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ kann auch im Hinblick auf das anstehende 1175jährige Jubiläum im Sept. 2008 bestätigt werden. Altengeseko wird geprägt durch alte Hofstellen, die heute teilweise nicht mehr bewirtschaftet werden. Durch die Pflege der vielen vorhandenen Trockenmauern und der Erhaltung bzw. Neuanlage von Streuobstwiesen bleibt der dörfliche Charakter erhalten. Auffallend sind die alten Baumbestände im Ort. Geplant ist die Erstellung eines Baumkatasters mit Bildern. Dieses Kataster soll zur Erhaltung der Bäume dienen. Da Lebensmittelgeschäfte und Ärzte fehlen, wird durch Fahrgemeinschaften aus dem Dorf bzw. durch Lieferservice von Medikamenten und Lebensmitteln aus Anröchter Geschäften die Versorgung sichergestellt. Zur besseren Information der vielen Besucher sind ca. 14 Infotafeln an bedeutenden Bauwerken aufgestellt. Was fehlt, ist noch eine Vernetzung bzw. eine Wegeübersicht zu den einzelnen Hinweistafeln. Baurechtlich ist Altengeseko als Dorfgebiet mit Satzung und nach außen hin mit angrenzenden Bebauungsplänen versehen. Einige Bauplätze sind im Randbereich noch frei. Bei den anstehenden Lückenbebauungen im Ortskern sollte weiterhin versucht werden, den dörflichen Charakter aufrecht zu erhalten. „Wir wollen unsere Zukunft gemeinsam gestalten“, u. a. nachzulesen auf den Stelen anlässlich des Dorfjubiläums. Um dieses Ziel zu erreichen, ist geplant, die alte Schule und die alte Trafostation zu übernehmen und dauerhaft zu erhalten. Anhand der Bevölkerungsstruktur kann man erkennen, dass eine Stagnation der Einwohnerzahl vorliegt. Dieses muss zukünftig mitbeachtet werden, wenn es um das Thema Umnutzung vorhandener Hofstellen geht. Gelungen sind die Außenanlagen, mit Trockenmauern und bäuerliche Blumen­gärten bei einigen alten umgenutzten Häusern. Arbeitsplätze finden sich in unterschiedlichen Kleinunternehmen. Die Zahl der Arbeitsplätze stagniert zurzeit bei ca. 85 Stück.

Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen

Trotz des Strukturwandels sind in Altengeseko noch sieben landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe und acht landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe tätig. Darüber hinaus gibt es 13 unterschiedliche Handwerks- und Gastronomiebetriebe. Altengeseko war mal ein ausgeprägtes Handwerkerdorf. 85 Beschäftigte haben im Dorf ihren Arbeitsplatz. Die Arbeitslosigkeit ist minimal, auch wenn viele auspendeln müssen. Seit 1934 wird Altengeseko über einen Hochbehälter mit Trinkwasser der Lörmecke versorgt. Das Dorf ist gut verkehrlich und über das Breitbandsystem angebunden. Die Abwasserentsorgung soll durch einen Masterplan geklärt werden. Es gibt zwar keine direkte Lebensmittelversorgung, aber über Fahrgemeinschaften ist die Versorgung der Bürger gesichert. Die Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden, z. B. in ein nostalgisches Cafe mit großem Einzugsbereich und die Nutzung von regenerativen Energien auf einzelnen Hofstellen verdeutlichen den Entwicklungsprozess des Dorfes. Es gibt immer wieder neue Gründungs- und Entwicklungsansätze bei Betrieben.

Soziale und kulturelles Leben

Altengesekes Einwohnerzahlen sind seit 1990 beinahe konstant geblieben. Außer Kindergarten und Kirche gibt es keine infrastrukturellen Einrichtungen im Ort. Die Schulen werden in Anröchte und Soest besucht. Dort gibt es ebenfalls die Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Der Ort verfügt über gute Verkehrsanbindungen nach Soest und Anröchte. Wenn diese nicht ausreichen, werden private Fahrgemeinschaften gebildet. Ein reges Vereinsleben findet in 18 örtlichen und überörtlichen Vereinen, wie z. B. die Schützenbruderschaft, der Sportverein, die Soldatenkameradschaft, die Theatergruppe, mehrere Gesangsvereine, ein Kinderchor, der Landfrauenverein, die KFD, die Feuerwehr und in einer Jugendgruppe statt. Alle Gruppierungen binden Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren und sowie Neubürger in ihre Angebote ein. Zum kulturellen Angebot gehören Theaterspielen, Maiwecken, Oster- und Weihnachtsmarkt, Auftritte der Gesangsvereine sowie Aufstellen des Zunftbaumes. Zum Brauchtum tragen Fastnachtssiegen, Sternsingen, Osterfeuer, Martinszug und Nikolausfeiern bei. An jährlichen Festen finden das Schützenfest, Kinderschützenfest, Karneval, das Sängerkfest, die Präsentation alter Landmaschinen und deren Ausfahrten statt. Monatlich betreut die KFD die Senioren und vor Weihnachten treffen sich die Senioren zu einem Kaffeetrinken. Im Moment bereitet sich das gesamte Dorf auf das 1175 Jubiläum im September vor. Ein Internetauftritt der Vereine ist in Vorbereitung. Als Gemeinschaftsanlagen dienen den Altengesekern die Kirche, der Friedhof, die Friedhofskapelle, das Ehrenmal, die Schützenhalle, das Bürgerzentrum „Alte Schule“, Jugendheim, Sportplatz mit Sportlerheim, Feuerwehrhaus, die Kinderspielplätze im Ort und Buswartehallen. Die Termine für das Dorf werden an einer speziellen Anschlagtafel bekanntgemacht. Erwähnenswert ist auch die Bücherstube im Ort, die in der alten Schule eingerichtet wurde und durch junge Frauen ehrenamtlich verwaltet wird, sowie die Kinder- und Jugendarbeit im musischen Bereich.

Baugestaltung und Entwicklung

Altengeseke ist ein typisches Haufendorf mit deutlich landwirtschaftlicher Prägung im historischen Kernbereich. Neubaugebiete aus unterschiedlichen Epochen umschließen das Dorf ringförmig. Es gibt drei Bebauungspläne und zurzeit noch neun freie Bauplätze. Die Neubaugebiete haben eine eigenständige Architektur was Material, Dachgestaltung, Farbgestaltung, Dachüberstände anbelangt und stehen damit im Kontrast zur Altbausubstanz. Weitere Bebauung erfolgt zudem in Baulücken. Nach Klärung der künftigen Abwasserentsorgung soll eine behutsame Binnenentwicklung stattfinden. In Altengeseke sind noch sehr schöne alte Hofstellen vorhanden, die das traditionelle Ortsbild prägen. Trockenmauern, nahezu Kilometer lang, befinden sich in einem überwiegend guten baulichen Zustand. Dieses ist schon fast einmalig im Kreisgebiet. Seitens der Bürger haben in der Vergangenheit zahlreiche bauliche Aktivitäten stattgefunden, so z. B. die Fußbodenerneuerung in der Schützenhalle. Eine Anregung der Kommission war seinerzeit auch, die Asphaltdecke im Bereich des Vorplatzes der Schützenhalle durch ein wasserdurchlässiges Pflaster zu ersetzen. Dieser Vorschlag wurde ebenfalls gelungen umgesetzt. Des Weiteren wurden das Kriegerdenkmal neugestaltet, ein Buswartehäuschen neu aufgestellt, die Bildstöcke gepflegt, die ehemalige Sparkasse in beispielhafter Weise zu einem Bürgerhaus umgebaut sowie der Turm auf dem Bürgerhaus saniert. Als weiteres Projekt ist die Erhaltung des historischen Trafohauses vorgesehen. Die Spielplätze mit den Spielgeräten befinden sich ebenfalls in einem guten Zustand. Seit 2004 sind im Dorfkern zwei neue Einfamilienwohnhäuser errichtet worden. Als Baudenkmäler sind in Altengeseke die Kirche und das benachbarte Fachwerkgebäude zu benennen, die auch in einem überwiegend guten Zustand sind. Lediglich die Kirche zeigt einige Feuchtigkeitsschäden im Bereich des Putzes auf. Bei der vorhandenen Dachlandschaft sind insgesamt Defizite, in Bezug auf die verwendeten Dachmaterialien zu verzeichnen. Es gibt zahlreiche gut renovierte Gebäude, einschließlich auch der Dachgestaltung, aber es gibt auch viele „Ausreißer“ (Faserzementplatten, Stahlbleche, bituminöse Materialien etc.). Hier müsste nachgebessert werden, denn sonst verliert das Dorf auf Sicht seine typische Dachlandschaft. Umnutzungen von ehemals landwirtschaftlichen Gebäuden haben ebenfalls im Dorf stattgefunden. So wurde z. B. ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude zu „Onkel Adam's Cafe“ umgebaut. Bis auf die Dachgestaltung ist dieses auch sehr gut gelungen. Bei genauerer Betrachtung des Dorfbildes fallen zahlreiche, leerstehende Gebäude auf, ebenso ist auch beginnender baulicher Verfall wahrzunehmen. Hier müssen geeignete Konzepte/Lösungen zur Erhaltung der Bausubstanz gefunden werden. Im Bereich der Straße „Oesterecke“ gibt es zuviel Asphalt und zu wenig Grünsäume.

Grüngestaltung und Entwicklung

Altengeseke weist einen reich strukturierten Kernbereich im Umfeld der Kirche auf. Im Rahmen von Dorferneuerungsmaßnahmen erfolgte ein dörflicher Ausbau mit entsprechender Pflasterung und Beetgestaltung. Im Ortskern sind die zahlreichen Trockenmauern mit standorttypischer Vegetation, die Obstwiesen mit Altbaumbestand, verschiedene Kleingewässer und ein noch hoher Laubbaumbestand besonders auffällig. Markante Einzelbäume und Baumgruppen prägen das Umfeld der alten Hofstellen. Heckenstrukturen und Mauern umgeben die noch vorhandenen Grünlandflächen. Innerhalb des Kernbereiches wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Neuanpflanzungen durchgeführt. Ein geplantes Baumkataster für den Ort wurde erwähnt, aber nicht durch Fakten belegt. Die Aufstellung ist sicherlich sinnvoll, sollte aber auch für den Umgang mit den innerörtlichen Freiflächen gelten. Für den Erhalt des dörflichen Charakters ist auch ein sinnvoller Umgang mit den letzten Freiflächen im Dorf, insbesondere im Bereich des Kirchplatzes und des Altdorfes wesentlich. Einige Hofflächen wurden durch Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen optimiert, jedoch überwiegt noch der versiegelte Anteil. Dies bezieht sich auch auf die seitlichen Wegesäume und Ruderalflächen, die im Ort nur selten zu finden sind. Der Anteil an Fichten, Kirschlorbeer und Lebensbäumen als Solitärgehölz, Gruppe oder in Form einer Hecke ist seit dem vergangenen Wettbewerb nur bedingt reduziert worden. Leider sind auch die typischen Nutz- und Staudengärten rückläufig. Hier sind zukünftig Anregungen zur dörflichen Bepflanzung und Gestaltung gefragt, die von der Dorfgemeinschaft entwickelt und mitgetragen werden.

Dorf in der Landschaft

Altengeseke ist ein Dorf der Oberbörde und liegt innerhalb einer intensiv ackerbaulich genutzten Landschaft. Die Wirtschaftswege sind in den vergangenen Jahren durch Obstbäume und Bergahorn begrünt worden. Jedoch der Übergang der Bebauung zur freien Landschaft ist in vielen Bereichen noch optimierungswürdig. Dies gilt insbesondere für die Neubaugebiete, wo ein direkter Übergang vom Hausgartenbereich zur Ackerfläche besteht. Weiterhin fehlt auch die für die Region typische Einbindung des Ortes mit Obstwiesen. Nur noch vereinzelte Streuobstwiesen bilden den Übergang zwischen Wohnbebauung in den Randbereichen und freier Landschaft. Das von der Dorfbevölkerung geplante Baumkataster sollte neben dem Freiflächenmanagement auch um den Bestand und die Entwicklung der Obstwiesen erweitert werden. Biotopvernetzende Maßnahmen befinden sich überwiegend westlich des Ortes, im Bereich des als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesenen `Wiemeckebaches`. An dieser Stelle sollen die Ausgleichsmaßnahmen für die `Nordumgehung` Anröchte realisiert werden. Erwähnenswert sind die zahlreichen Feuchtbiotope in der südlichen Feldflur. Zu den touristischen Attraktionen gehört das örtliche Cafe `Onkel Adam` und die Beschilderung im Dorfkern. Eine mögliche Weiterentwicklung wäre die Vernetzung mit den überregionalen Radwanderwegen oder die Etablierung von Dorfführungen. Insgesamt hat Altengeseke im Verhältnis zum letzten Wettbewerb „kein Riesensprung“ gemacht. Ansätze zur Weiterentwicklung sind erkennbar, bedürfen aber in der nächsten Zeit einer Konkretisierung.

Ausblick:

- Entwicklungspotential zur baulichen Nachnutzung aufzeigen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und Einbindung der gesamten Dorfgemeinschaft
- Grüngestaltungskonzept für den Ort

Ergebnis beim Kreiswettbewerb 2008:

4. Sieger in der Gruppe der Dörfer von 801 – 3.000 Einwohner